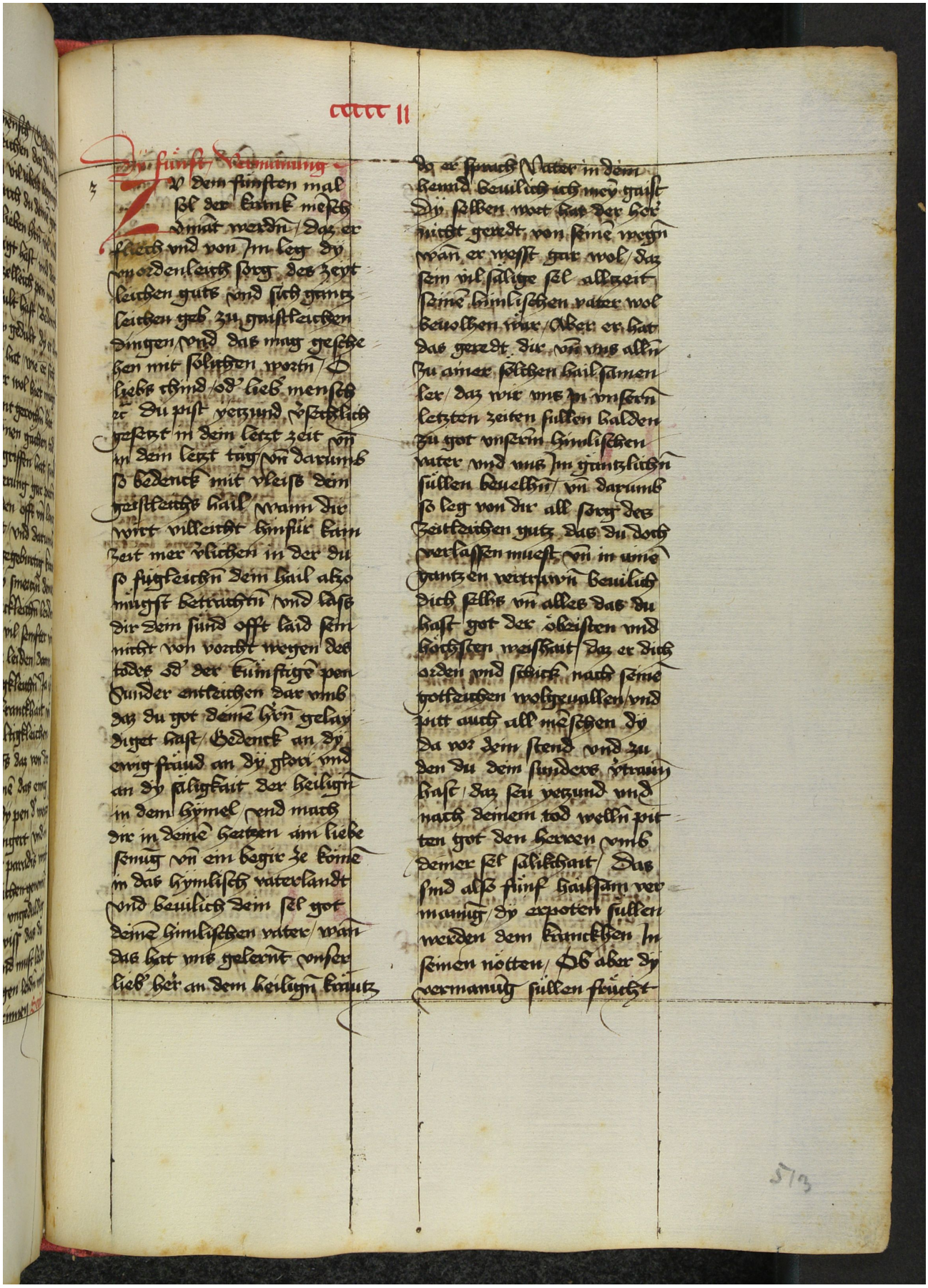
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



cccc ll

Die fünft Betrachtung

Von dem fünften mal
ist der fünft mesch
dmat werdn / Das er
fleisch vnd von im leg dy
vnordenlichs sorg des zeyt
lichen guts vnd sich gantz
lichen geb zu geistlichen
dingen vnd das mug geschehe
hen mit solichen worten / O
liebs chind / o liebr mensch
er Du pist verzund sterblich
gesetzt in dem letzt zeit vñ
in dem letzt tag / vñ darumb
so bedenck mit vleiss dein
geistlichs hail wann dir
wirt villeicht hinfür kain
zeit mer vrlauben in der du
so fuglichen dein hail alle
mugst betrachtn / vnd lasse
dir dein sünd offt laid sein
nicht von vorcht wegen des
todes o der fünftigē pen
hunder entlichen dar vmb
das du got deine hin gelay
get hast / Gedenck an dy
ewig frawd an dy glori vnd
an dy sälikait der heiligē
in dem hymel / vnd wach
dir in deine hertzen ain liebe
sennug vñ ein begir ze kōme
in das hymlisch vaterlandt
vnd beuilich dein sel got
deine himlischen vater / wann
das hat vns gelernt vnser
lieb her an dem heiligē kreutz
da er sprach Vater in dein
hennd beuilich ich mey gaist
Dir selben wer hat der her
nicht geredt von seine wegn
wan er wesst gar wol / das
sein vil sälige sel allzeit
seine himlischen vater wol
beuolhen wer / Aber er hat
das geredt dir vñ vns allē
zu ainer solichen hail samen
ler / das wir vns in vnserm
letzten zeiten sullen halden
zu got vnserm himlischen
vater vnd vns im gantzlichē
sullen beuelhn / vñ darumb
so leg von dir all sorg des
zeitlichen guts das du doch
verlassen muest / vñ in vnē
gantzen vertrawē beuilich
dich selbs vñ alles das du
hast got der obristen vnd
höchsten meisterin / das er dich
reden vnd schick nach seine
gotleichen wolgevallen / vnd
pitt auch all menschen dy
da vor dein stend vnd zu
den du dein sünders getrawē
hast / das sey verzund vnd
nach deinem tod wellen pit
ten got den herren vmb
deiner sel sälikhait / Das
sind alss fünf haylsam ver
manung dy exproten sullen
werden dem krancken in
seinen nötten / Ob aber dy
vermanung sullen fruchtē

513